

# KLEIDUNG



Ich trage einen schwarzen **Talar** mit weißem Beffchen am Hals. Es ist meine Amtstracht. Auch Gelehrte, wie Professoren, haben ihn manchmal an. Er soll belehrend wirken und die Person in den Hintergrund stellen.



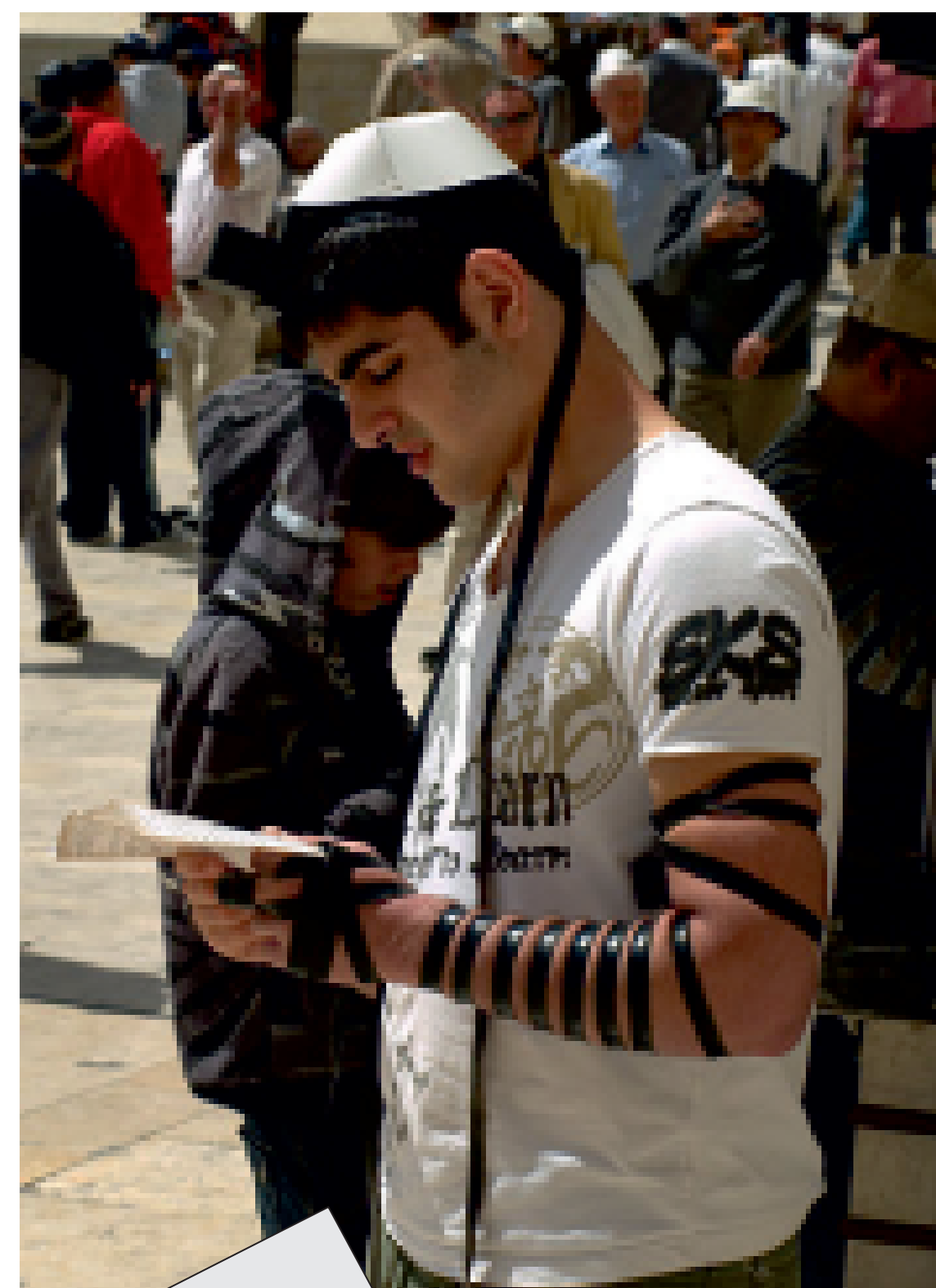
Ich trage eine weiße **Albe**. Sie ist ein liturgisches Taufgewand und stammt von der römischen Tunika ab. Bei Gottesdiensten oder besonderen Anlässen wird sie getragen.



Hallo, ich bin ein **Zingulum**. Ich kann aus einem Strick, einem Ledergürtel oder einem Stoffband bestehen. Man trägt mich, da das „Umgürten“ als eine von Gott kommende Kraft angesehen wird.



Ich habe einen **Tallit** um. Dies ist ein viereckiges Tuch aus Wolle oder Seide, das als Gebetsmantel dient. Die Fransen stehen für Gottes Gebote, an die ich mich zu halten habe.



Ich habe mir **Tefillin** um Arm und Kopf gebunden. Das sind lederne Gebetsriemen mit Gebetskapseln. Sie sollen mich daran erinnern, dass Gott mein Volk aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat.



Ich trage eine **Kippa** auf meinem Kopf. Ich habe sie beim Gebet und bei besonderen Anlässen auf. Sehr gläubige Menschen tragen sie immer. Sie zeigt Ehrfurcht und Bescheidenheit vor Gott.

## Tschador

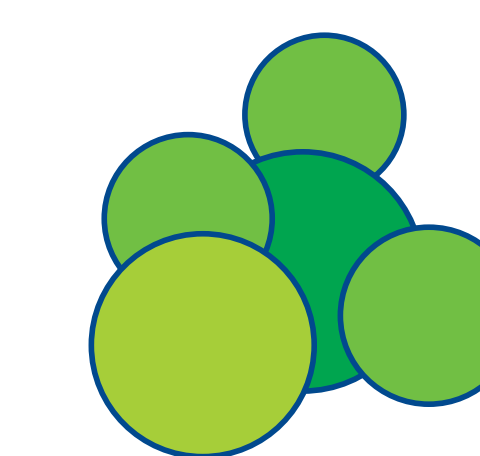


Hallo! Einige auf diesem Bild tragen einen sogenannten Tschador. Wie du siehst ist dieser meist dunkel und wird als Umhang um Kopf und Körper über der Kleidung getragen. Lediglich unser Gesicht ist noch zu erkennen. Man kann sich den Tschador wie ein großes Tuch in Form eines umsäumten Halbkreises vorstellen. Er wird in der Öffentlichkeit von konservativen Frauen getragen. Außerdem ist er sogar für manche Berufszweige verpflichtend und gehört an manchen Schulen zur Schuluniform. Beim Betreten einer Moschee ist er natürlich üblich.

## Turban



Hallo! Meine Kopfbedeckung nennt sich Turban und wird von Männern getragen. Wie du schon auf dem Bild erkennst, besteht er aus einem (oder mehreren) langen Stoffstreifen, die kunstvoll um den Kopf gewickelt werden. Teilweise tragen wir auch eine Kappe unter unserem Turban.



**Lahntalschule  
Biedenkopf**

Beitrag zum Schulwettbewerb

HERBERT QUANDT-STIFTUNG





# KLEIDUNG

## Herzlich Willkommen bei der Station „Kleidung“.

Diese Station befasst sich mit dem Thema Kleidung im Christentum, Judentum und Islam.

Ihnen werden Kleidungsstücke vorgestellt, die typisch für die einzelnen Religionen sind und deren Bedeutung erläutert.

Das Thema Kleidung ist beim Vergleich der Religionen nicht sehr entscheidend, es dient vor allem zur Information.

Auch Christentum, Judentum und Islam messen diesem Thema keine übergeordnete Rolle bei. Das Befolgen bzw. Nicht-befolgen der Kleidervorschriften hat keine heilsentscheidende Bedeutung.

Im Christentum spielt das Thema Kleidung eine sehr untergeordnete Rolle, nur im Gottesdienst wird eine „angemessene“ Kleidung erwartet und der/ die PfarrerIn hat sein/ ihr typisches Gewand zu tragen.

Im Judentum liegt der Schwerpunkt auf der Gebetskleidung, die strikt einzuhalten ist.

Der Islam misst der Kleiderordnung die größte Bedeutung oder Wichtigkeit bei, da es sowohl für den Alltag, als auch für das Gebet bestimmte Kleidungsstücke gibt, die getragen werden sollen.